

Hunderte kommen zur Feier 125 Jahre „Türmchen“

Jubiläumsfeier mit Open-Air-Gottesdienst und Kinderolympiade



Großen Andrang gab es bei der Feier zum 125-jährigen Jubiläum der Wilhelmswarte auf dem Sasenberg.



Mit Pommes und Currywurst bot der TV Ewersbach einen herzhaften Mittagsimbiss an.

DIETZHÖLZTAL. Die erste Erwähnung eines „Aussichtstempelchens“ datiert auf Dezember 1898. In einer Vorstandssitzung vom „Verschönerungsverein für das obere Dietzhöhlztal“ wurden zwei Zeichnungen dazu gezeigt und nur drei Monate später wurde der Bau beschlossen. Im Sommer 1900 fand die Grundsteinlegung statt und der Bau wurde begonnen. Am 12. Mai 1901 war die feierliche Eröffnung der „Wilhelmswarte“. Sie wurde zur Erinnerung an den nassau-dillenburgerischen Prinzen Wilhelm I. von Oranien benannt.

In den letzten Jahren hat die Hochschulgemeinde Dietzhöhlztal viel in die Instandhaltung und Renovierung des beliebten Ausflugsziels auf dem 443 Meter hohen Sasenberg und das direkte Umfeld investiert. Damit ist der geschichtsträchtige Aussichtsturm wieder zum Wahrzeichen und Schmuckstück geworden.



Kaffee und leckeren Blechkuchen gab es beim Heimatverein Dietzhöhlztal.



Die Wilhelmswarte ist jetzt ein GeoBlick im GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus e. V. Zwei neue Panoramatafeln – mit vielen Infos zur Region und Hinweisen zu Sehenswürdigkeiten – präsentierten (v. l.) Michael Volkwein (GEOPARK), Bürgermeister Christian Schüler und Landrat Carsten Braun. Die Schilder werden, in den passenden Blickrichtungen aufgestellt.



Beim Völkerverbindenden Brückenkreis konnten Kinder unter Anleitung von Kunstlehrerin Ilona Pöthe-Fackiner japanische Schriftzeichen „aufs Papier“ bringen. Dafür gab es einen Stempel bei der Kinderolympiade.



Im Bilderrahmen konnten sich alle, z. B. für ihren Instagram-Post, in Szene setzen. Christian Schüler und Carsten Braun machten es vor.

Eröffnet wurde das Jubiläum mit einem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst von Pfarrer Eberhard Hoppe und Justus Schmidt (Student der Theologischen Hochschule). In kurzen Grußworten von Bürgermeister Christian Schüler und Landrat Carsten Braun betonten beide die Weitsicht der damaligen Erbauer und die identitätsstiftende Bedeutung der Wilhelmswarte früher wie heute.

Als neuer Geoblick im GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus e. V. – mit einem hervorragenden Ausblick über große Bereiche von Dietzhölztal – wird das „Türmchen“ bekannter und zieht Wanderer und Mountainbiker an.



Am Bio-Bauernhof Frenzel gab es den letzten Stempel bei der Kinderolympiade zum „Türmchen“-Champion.

Dank des Fahrdienstes der Feuerwehren Ewersbach und Steinbrücken konnten Besucher, die mit dem Auto kamen, zentral auf dem Rosenberger-Parkplatz parken und wurden dort abgeholt und wieder zurückgebracht. Viele kamen aber auch zu Fuß oder mit dem Rad.

Für die Kinder hatte sich Rathausmitarbeiterin Steffi Becker eine spannende Kinderolympiade ausgedacht. Wenn die Kinder vier Aufgaben erledigt hatten, dazu mussten sie u. a. zehn verschiedene Sachen aus der Natur in einem Eierkarton sammeln, winkten eine Urkunde und ein Preis als Belohnung.

„Ganz nebenbei“ gibt es nun durch die Jubiläumsfeier eine schöne „Finanzspritze“ für die Bürgerstiftung Dietzhölztal. Dank des ehrenamtlichen Einsatzes vieler Dietzhölztaler Vereine bei der Gestaltung, Mitwirkung und beim Verkauf von Getränken und Speisen konnte die Unterstützung für den guten Zweck erzielt werden.

Regelmäßig werden von der Bürgerstiftung Dietzhölztal Projekte und Vereine in der Hochschulgemeinde unterstützt. Dafür sind Spenden dringend notwendig.

Für das große Engagement der Dietzhölztaler Vereine, der Rathausmitarbeiter und der Bauhofmitarbeiter bedankte sich Bürgermeister Christian Schüler ausdrücklich: „Ohne diesen Einsatz ist eine solche Jubiläumsfeier nicht möglich. Das zeigt den sehr engen Zusammenhalt im Dietzhölztal.“

Bilder und Text: Jürgen Reichel



Die 125-jährige Geschichte der Wilhelmswarte präsentiert die Geschichtswerkstatt Neuhütte Dietzhölztal.



Die Feuerwehren Steinbrücken und Ewersbach übernahmen den Shuttle-Service.